

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

mit eub ihren eigen Mist
fressen / vnd ihren harm
saufen. Also stund der Erz- 28
sawende / vnd rief mit lauter
stim auff. Ihdisch / vnd
redet vnd sprach: Höret
das wort des grossen Köni-
ges / des Königes von Assy-
rien. So spricht der König: 29
Lasset euch Hestia mit auf-
setzen / denn er vermag euch
nicht erretten von meiner
hand. Vnd lasset euch Hestia
mit verdröcken auff den
HERRN / das er saget: Der
HERR wird vns erretten /
vnd dise Statt wird nicht
in die hände des Königs zu
Assyrien gegeben werden. 30
So spricht der König Hestia
mit / denn so spricht der
König von Assyrien: Nemet
an meine quade / vnd tomt
zu mir her auß / so soll
jederman seines Weinstocks
vnd seines Feigenbaumessens
vnd seines Brunnens treind
31 Bis ich komme / vnd hole
euch in ein Land / das
uremland gleich ist / da
korn / Moß / Brodt / Weinberg /
Oelbaum / Oele vñ Honig
innen ist / so werdet ir leben
bleiben vñ nicht sterben.
Schor der Hestia nicht /
denn er verführet euch /
dasser spricht der Herr
wird vns erretten. Haben
32 auch die götter der heiden
ein iglicher sein Land er-
rettet von der hand des Kö-
niges von Assyrien. Wo sind
die Götter zu hemath vnd
Arpad / Wo sind die götter
33 zu Sepharvaim / Hena vnd
Imas / Haben sie auch Sa-
maria errettet von meiner
hand. We ist ein Gott vnter
34 aller landen götter / die ihr
land habet von meiner hand

errettet. Ds der Herr solt
Jerusalem von meiner hand
35 erretten / Das Gold aber
schweig stille / vnd antwor-
tet im nichts / Denn der Kö-
nig hatte gebotten / vnd ge-
sagt / antwortet im nichts.
36 Da kam Eliakim der Sohn
Hestia der Hofmeister / vnd
Sabama der Schreiber / vnd
Ioah der Sohn Assaph der
Cantler / zu Hestia mit zu-
rissenen kleidern / vnd sa-
gen ihm an die wort des Erz-
sawenden.

Cap. 18 Der Engel des Her-
ren schlägt das läger der
Assyrier.

1 D A der König Hestia das
höret / zuweiff er seine
kleider / vnd legt einß Satz
an / vnd gieng in das Haus
2 des Herrn. Vnd sandte
Eliakim den Hofmeister / vnd
Sabama den Schreiber
samt den Eltesten Priestern
mit schül angethan / zu dem
propheten Jesaia dem Sohn
3 Amos. Vñ sie sprachen zu ihm.
So sagt Hestia: Das ist ein
tag der noth / vnd sweltens
vñ lästerns / die kender sind
kommen an die geburt / vnd
ist keine krafft da zu ge-
4 ren. Ob villedit der Herr
dein Gott hören wolt alle
wort des Erschwendens / den
sein HERR der König von
Assyrien gesandt hat / hoch
zu sprechen dem lebendigen
Gott / vñ zu schwelern mit
worten / die der Herr dein Gott
gehört hat / So hebet dein
5 Gebet auff für die übrigen
die noch für handt sind. Vñ
da die knechte des Königes
Hestia zu Jesaia kamen.
6 Sprach Jesaia zu ihnen: So
sagt

sagt eurem HERRN / So
 spricht der HERR: Hördte
 dich nit für den Worten die
 du gehöret hast / damit ich
 die Knaben des Könige von
 Assur gelästert hab. Si- 7
 her / ich wil in ein geist ge-
 hen / das er ein gerächt hö-
 ren wird: vñ wider in sein
 Land ziehen / vñ wil ihn
 durchs Schwerdt felle in sei- 8
 nem Lande. Vñ da der Erz-
 schende wider kam / fand er
 den König von Assurien
 streitten wider Libna / denn
 er hatte gehört / das er von
 Lad is gezogen war. Vnd da 9
 er höret von Thihata dem
 Könige der Mohren / Si-
 he / er ist aufgezogen mit
 dir zu streitten / wendet er
 umb / vñ sandte Boten zu
 Hiskia / vñ ließ im sagen.
 So sagt Hiskia dem Könige 10
 Juda: laß dich deinen Gott
 nicht auffsetzen / auff den du
 dich verlessest / vñ sprich: Si-
 Jerusaleum wird nit in
 die Hand des Königes von
 Assurien gegeben werden
 Sihe / du hast gehört / was 11
 die Könige von Assurien ge-
 than haben allen Landt / vñ
 sie verbannet / vñnd du sol-
 test erretet werden: Haben 12
 der Heiden Götter auch ge-
 erretet / welche meine Väter
 haben verderbet / So
 san / Haran / Rezeph / vñ die
 Kinder Eden / die zu che-
 lasar waren: Wo ist der Kö- 13
 nig zu Hemath / der König
 zu Arphad / vñ der König
 der Stadt Sepharvaim /
 Sena vñ Ima: Vñnd da 14
 Hiskia die Brieff von den
 Boten empfangen / vñ ge-
 lesen hette / sprach er hin-

auß zum Hause des HERRN
 HERRN / vñnd breitet sie auß
 15 für dem HERRN. Vnd be-
 set für dem HERRN / vñnd
 sprach: Herr Gott Israel /
 der du über Cherubim si-
 gest / du bist alleine GOTT /
 vñter allen Königreich auf
 Erden / du hast Himmel vñd
 16 Erden gemacht. Herr neige
 deine ohren vñd höre / Thu
 deine ange auf vñd sihe / vñ
 höre die wort Sanherib /
 der hergesandt hat / hohn zu
 sprechen dem lebendigen
 17 Gott. Es ist waar Herr / die
 Könige von Assurien haben
 die Heiden mit dem Schwerdt
 vmbgebracht / vñd ir Land.
 18 Vñnd haben ihre Götter in
 feuer geworffen / denn es
 waren nicht Götter / son-
 dern Menschenhände merck
 hoch vñnd keine / Darumb
 haben sie sie vmbgebracht.
 19 Nun aber Herr vnser Gott /
 hilf vns auß / seiner hand /
 auff das alle Königreich auff
 erden erkennen / das du
 20 GOTT allein Gott bist. Da-
 sandte Jesaja der Sohn A-
 mos zu Hiskia / vñ ließ im
 sagen / So spricht der Herr
 der Gott Israel: Was du zu
 mir gethet hast vmb San-
 herib den König von Assu-
 rien / das hab ich gehört.
 21 Das ist / das der Herr wider
 in geredt hat. Die Jungfrau
 die Tochter Zion verachtet
 dich vñd spottet dein / die
 Tochter Jerusaleum schüttelt
 22 ir Haupt dir nach. Wen hast
 du gehönet vñd gelästert
 Ober wen hast du deine
 Stimme erhaben: Du hast
 deine Augen erhaben wider
 23 den Heiligen in Israel. Du
 hast.

hast den Herrn durch deine
 Boten gehönet / vnd gesagt:
 Ich bin durch die menge
 meiner Wagen auff die
 höhe der Berge gestiegen /
 auff den seiten des Libanon /
 Ich hab seine hohe Cedern
 vnd außerlesene Lannen
 abgehauen / vnd hin
 komen an die eusserste Her-
 berge des Walds seines
 Carmels. Ich habe gegraben
 24 vñ außgetründt di fremd-
 ten Wasser / vnd habe ver-
 trockenet mit meinen Fuß-
 solen die Seen. Hast du
 25 aber nicht gehöret / das ich
 solches lange zuvor gethan
 habe / vnd von anfang ha-
 be ichs hercitt. Nun / jetzt
 aber hab ichs kommen lassen /
 das veste Stätte würdt fal-
 len in einen wüsten Stein-
 hauffen. Vnd die drinnen
 26 wohnen matt werden / vnd
 sich fürchten vnd schämen
 müssen / vnd werden wie
 das gras auß dem felde /
 vnd wie das grüne kraut
 zum heu auff den Dächern /
 das verdorret zhe es reiff
 27 wirdt. Ich weiß dein woh-
 nen / dein auß vñ einziehe /
 vnd das du tobest wider
 mich. Weil du denn wider
 28 mich tobest / vnd dein über-
 muth für meine ohren her-
 auß kommen ist / so will ich
 dir einen vint an dein na-
 sen legen / vnd ein gebiß in
 dein maul / vñ will dich den
 weg wider umb fähr / da du
 her kommen bist. Vnd sey dir
 ein Schild: In diesem jar is
 was zutretten ist / Ihm an-
 dert jar was selber wüßst /
 Im dritzt jar seet vñ ernd-
 tet vnd pflanzet Weinber-

ge / vnd esset ihre früchten
 30 Vnd die Tochter Juda / die
 errettet vnd überbleibt ist /
 wird fürder vntersich wur-
 zeln / vnd über sich frucht
 31 tragen. Denn von Jerusalem
 werden aufgehen / die über-
 blieben sind / vnd die erret-
 teten vom Berge Sion. Der
 eifer des H E N E N Be-
 baoth wirdt solches thun.
 32 Darumb spricht der Herr
 vom Könige zu Assrien also
 : Er soll nicht in diese
 Statt kommen / vnd keinen
 Pfeil drein schiessen / vnd
 kein Schild dafür kommen /
 vñ soll keinen Wahl drum
 33 schütten. Sondern er soll
 den Weg widerumb sehen
 den er kommen ist / vnd soll
 in diese Statt nicht kommen.
 34 Der H E N N sagt. Vnd
 ich will diese Statt besit-
 men / das ich ihr helfe vnd
 meinert willen / vnd von
 David meines knechts wil-
 35 len. Vnd in derselten nacht
 fuhr auß der Engel des
 H E N E N / vnd schlug
 imlager von Assrien / hundert
 vnd fünf vnd adsig
 tausent Mann. Vnd da ge-
 schah des Morgens frühe auf-
 machten / Sihe / da lag als
 36 so brach Satharib der Kö-
 nig von Assrien auß / vnd
 zog weg / vnd fehret vnt-
 37 vnd bleib zu Rinne. Vnd
 da er anbetet im haufe Ni-
 roch seines Vaters / schlug
 ihn mit dem Schwert
 Adra Melech vnd Sar-
 ser seine Söhne / Vnd sie ent-
 trunnen ins Land Ararat
 vnd sein Sohn Assrhad-
 dom ward König an seine statt.